

Regenbogen

Zeitschrift von und für Bewohnerinnen und Bewohner des FRAUENHEIM WENGERN

In dieser Ausgabe



Unser Leben mit dem
Corona-Virus



Wahl von Werkstatt-Rat und
Frauenbeauftragten in der WfB



Große Freude über neue Küche



One-Billion-Rising

Unser Leben mit dem Corona-Virus

„Corona hat unser Leben ganz schön durcheinandergebracht!“ sagen Katrin Hilbig, Marina Rosenbleck und Lars Thomä von der Zeitungsgruppe.

Im folgenden Text erzählen sie, wie sie die Zeit mit dem Corona-Virus und dem Lock-Down erlebt haben.

Im Januar 2020 ist das Corona-Virus in Deutschland ausgebrochen.

Wir wussten erst gar nicht, wie gefährlich das neue Virus ist.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Wohngruppen und in den Arbeitsbereichen haben uns alles ausführlich erklärt.

Das Virus kann einen sehr krank machen.

Es wird über den Atem verbreitet. Wir haben Masken getragen, um uns und andere zu schützen.

Saubere Hände sind auch ganz wichtig.

In den Arbeitsbereichen haben wir mehrmals wiederholt, wie man sich gründlich die Hände wäscht.

Und wir mussten Abstand halten und sollten uns nicht mehr umarmen bei der Begrüßung. Das fiel uns schwer!

Im März 2020 kam dann der erste Lock-Down.

Und damit auch das Besuchsverbot und Betretungsverbot laut Corona-Verordnung.

Ab dann haben alle Bewohnerinnen und Bewohner das Gelände des Frauenheims nicht mehr verlassen.

Auch in den Arbeitsbereichen gab es eine Änderung.

In den Arbeitsbereichen am Böllberg haben dann nur noch die Beschäftigten gearbeitet, die auch am Böllberg wohnen.

Diejenigen, die in Wengern und Wetter wohnen, sind in die Arbeitsbereiche Montage Schöntal gegangen.

Einige sind auch zum Arbeiten in den Treffpunkt in die Nordstraße gegangen.

Dadurch haben manche neue Arbeitsbereiche kennengelernt.

Und manche sind auch nach dem Lock-Down dort geblieben.

Im Lock-Down durften wir uns untereinander auch nicht mehr besuchen.

Alle Freizeitangebote fielen aus.

Der Chor, die Zeitungsgruppe, die Beiräte von Wohnheim und WfB, Sport, Malen, Kochkurse, Bandprobe sind nur einige Beispiele dafür.

Wir konnten eine Zeit lang auch nicht zur Fußpflege oder zum Friseur.

Es durfte auch niemand Besuch bekommen.

Das war für alle schwierig. „Ich konnte meinen Bruder mehrere Monate nicht treffen. Das hat mich traurig gemacht,“ sagt Lars Thomä.

Die Geburtstage wurden nur mit wenigen Personen gefeiert.

Es gab aber auch die Möglichkeit zu skypen.

Dabei kann man seine Verwandten am Bildschirm sehen und mit ihnen sprechen. Natürlich konnte man die Glückwünsche auch am Telefon entgegennehmen.

Lock-Down

ist englisch und bedeutet „Herunterfahren“. Alle Menschen sollen möglichst zu Hause bleiben.

Sie sollen sich nicht mit anderen treffen. Damit sich weniger Menschen mit dem Corona-Virus anstecken.

Quarantäne

heißt, man darf sich nicht mit anderen Menschen treffen und muss zuhause bleiben.

Weil man sich mit dem Corona-Virus angesteckt hat.

Oder engen Kontakt zu einem Menschen hatte, der das Corona-Virus hat.



Damit wir uns auch etwas kaufen konnten, wurde in der „Schönen Aussicht“ ein großer Kiosk eingerichtet. Der war richtig gut. Es gab zum Beispiel Zeitungen, Kaffee, Tee, Säfte, Zigaretten, Süßigkeiten, Gebäck, Zahnpasta, Duschgel und auch Auflade-Karten fürs Handy. Sogar Fertig-Torten, Obstböden und Dosen-Obst und Bockwurstchen für die Geburtstage konnten wir dort kaufen.



Es durften immer nur eine Kundin oder ein Kunde in Begleitung einer Betreuerin gleichzeitig im Kiosk einkaufen. Wir haben nicht mit Bargeld bezahlt. Am Ende des Monats wurde auf der Wohngruppe abgerechnet.

Im November fand ein kleiner Adventsmarkt, das Adventsleuchten, für die Wohngruppen am Böllberg statt. Die Gruppen haben den Markt nacheinander besucht. So konnten die Abstandsregeln gut eingehalten werden. Schon Wochen vorher wurden auf den Wohngruppen und in den Arbeitsbereichen tolle Sachen für den Markt gebastelt und genäht. Viele haben dort die Weihnachtsgeschenke für ihre Familie gekauft. Es gab frische Waffeln, Bratwurst im Brötchen und der Posaunenchor der Kirchengemeinde Wengern spielte bekannte Weihnachtslieder .

Im Januar 2021 ist das Corona-Virus dann auch bei uns ausgebrochen. Obwohl wir alle auf eine besonders gute Händehygiene geachtet haben und die Abstandsregeln befolgt haben.

Einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Bewohnerinnen und Bewohner hatten sich angesteckt.

Damit das Virus sich nicht weiter ausbreitet, mussten sie in Quarantäne.

Katrin war 4 Wochen in Quarantäne. „Das war schon hart.

Ich hatte mich zweimal angesteckt.“ Auf der Gruppe mussten fast alle in ihren Zimmern bleiben, weil sie sich angesteckt hatten.

Wir bekamen unser Essen auf das Zimmer.

Und wenn wir was brauchten, haben wir den Mitarbeiterinnen per Handy Bescheid gegeben. Das hat gut funktioniert. Überhaupt haben sich alle sehr bemüht, uns die Zeit so angenehm wie möglich zu machen.

Im April 2021 war es dann so weit.

Die meisten von uns wurden das erste Mal gegen Corona geimpft.

Im Mai dann das zweite Mal.

Damit waren die meisten davor geschützt, nicht mehr so schnell und auch nicht mehr so stark an Corona zu erkranken.

Im Juli konnten die Beschäftigten wieder in ihre alten Arbeitsbereiche gehen.

Der Bürgerbus fuhr das Frauenheim wieder an.

Kurse und Freizeitangebote starteten wieder.

Im Wohnheim Schöntal, im Außenwohnen Naomi und auf den Wohngruppen am Böllberg wurde im September ein Nach-Corona-Fest gefeiert.

Mit Bratwurst und Pommes und italienischem Eis als Nachtisch.

Dafür kam extra ein Imbisswagen und ein Eiswagen vorgefahren.

Im Dezember 2021 fand wieder das Adventsleuchten für die Bewohnerinnen und Bewohner am Böllberg statt.



Mittlerweile sind wir fast alle gegen Corona geimpft.

Damit haben wir einen guten Schutz. Aber ganz sicher ist man nie!

Deshalb halten wir uns auch weiterhin an die AHA-Regeln:

Abstand halten, Hygieneregeln beachten und Alltagsmasken tragen!



Bundestagswahl im Frauenheim



Am 17. September 2022 wurde im FRAUENHEIM WENGERN gewählt. 56 Bewohnerinnen und Bewohner waren zur Bundestagswahl in die Cafeteria gekommen. Sie haben ihre Stimme mit der Briefwahl abgegeben. Zuerst wurden die Wahl-Unterlagen an die Wählerinnen und Wähler ausgeteilt.

Die meisten brauchten Hilfe beim Ablauf der Briefwahl. Frau Spiegelberg und Herr Schiebille haben dabei geholfen. Sie erklärten den Stimm-Zettel und den Wahl-Schein. Sie zeigten auch, welcher Zettel in den blauen Umschlag und welcher in den roten Umschlag gehörte.

Das war ziemlich schwierig.

Die Stimm-Zettel waren sehr lang.

Und es standen sehr viele Parteien darauf.

„Obwohl ich mich vorher schon über die Bundestags-Wahl informiert hatte, kannte ich einige Parteien nicht“, sagt Lars Thomä. „Man hatte aber genügend Zeit, sich die Liste anzuschauen und die Kreuze unbeobachtet zu machen.“



Lars Thomä und Marina Rosenbleck sind auch Mitglieder im Beirat der Bewohnerinnen und Bewohner des FRAUENHEIM WENGERN.

Stellvertretend für alle haben sie gemeinsam mit dem Werkstatttrat und der Frauenbeauftragten des FRAUENHEIM WENGERN vor der Wahl an der Wahl-Veranstaltung in Wetter teilgenommen.

Wegen Corona durften nur wenige Menschen an der Veranstaltung im Stadtsaal Wetter teilnehmen.

Schon Wochen vorher haben die Vertreterinnen und Vertreter des FRAUENHEIM WENGERN einige Fragen zusammengestellt.

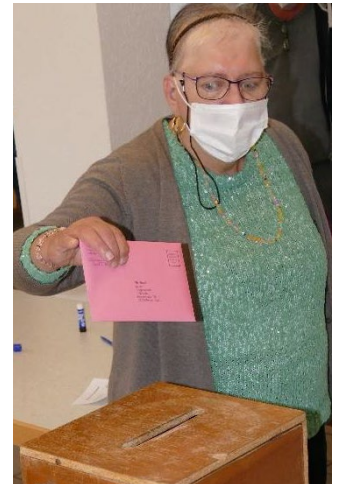
Am Tag der Wahl-Veranstaltung haben sie die Fragen an die eingeladenen Kandidatinnen und Kandidaten für den Bundestag gestellt.

Es war nicht einfach, die vielen Informationen zu behalten und weiter zu geben.

Vielleicht ist es bald wieder möglich, eine Wahlveranstaltung mit den Kandidatinnen und Kandidaten nur für die Bewohnerinnen und Bewohner des FRAUENHEIM WENGERN zu veranstalten.

Dann können viele teilnehmen und ihre eigenen Fragen stellen.

Und sie können mit den Politikerinnen und Politikern reden und diskutieren.





Wahl von Werkstatt-Rat und Frauenbeauftragten in der WfbM

Im Oktober wurde der Werkstatt-Rat und die Frauenbeauftragten der WfbM im FRAUENHEIM WENGERN gewählt.

135 Beschäftigte der WfbM waren wahlberechtigt. Wer am Wahltag nicht konnte, hatte die Möglichkeit, Briefwahl zu machen.

Insgesamt haben 99 Beschäftigte gewählt.



Am Ende des Wahltages wurden die Stimmen vom Wahlvorstand ausgezählt. Zum Wahlvorstand gehörten Sandra Förster, Martina Nast und Axel Rainero.

In den Werkstatt-Rat wurden gewählt:

Markus Brzezicki (neu)

Benjamin Klaucke (wiedergewählt)

Nils Keunecke (neu)

Als Frauenbeauftragte wurden wiedergewählt:

Astrid Tremblau als Vorsitzende

Svenja Müller als Vertretung

Alle gewählten Personen haben die Wahl angenommen.



Große Freude über neue Küche

„Jetzt fühl ich mich pudelwohl in meinem Appartement. Meine neue Küche ist einfach der Hammer!“, freut sich Marina Rosenbleck. Marina wohnt seit mehreren Jahren in einem Trainings-Appartement der Wohngruppe „Haus am Wege“ im FRAUENHEIM WENGERN. Sie möchte mehr Verantwortung für sich übernehmen und selbständiger werden. Ihr Appartement putzt sie selber. Sie macht sich auch Gedanken darüber, wie sie ihr Appartement einrichtet und wie sie ihre Freizeit gestalten kann.



Rat und Hilfe bekommt sie dabei von ihrer Bezugsbetreuerin Margret Maas-Sammet. Mit der hat sie auch die neue Küche geplant und ausgesucht. Besonders stolz ist Marina darauf, dass sie die Küche von ihrem eigenen Geld bezahlt hat. Dafür musste sie lange sparen. Aber es hat sich gelohnt. „Ich habe die Küche gleich am nächsten Wochenende ausprobiert. Habe mir eine Gyrospfanne gemacht. Der Induktionsherd und die Abzugshaube haben super funktioniert. Weihnachten habe ich neue Töpfe bekommen. Denn der Boden muss magnetisch sein. Sonst funktioniert die Induktionsplatte nicht. Das hat mir Margret mit einem Magneten, den wir an den Topf-Boden gehalten haben, erklärt.“



Marina kocht meist am Wochenende kleine Gerichte für sich selbst. Manchmal auch gemeinsam mit ihrem Freund. Die Lebensmittel für das Frühstück, Abendbrot und Zwischenmahlzeiten bestellt sie in der Großküche. Auch das Mittagessen bekommt sie von der Küche. „Ich esse aber immer in meinem Appartement und nicht auf der Wohngruppe.“



Die Wohngruppe „Haus im Grund“ darf sich ebenfalls über eine neue Küche freuen. Kurz vor Weihnachten wurde die moderne Einbauküche geliefert und aufgebaut. In der alten Küche gab es einen Wasserschaden. Der hat die Küchenmöbel und den Fußboden beschädigt. Deshalb wurde auch der Fußbodenbelag in Küche und Ess-Bereich erneuert. Nun wartet die Wohngruppe nur noch auf die neue Hochleistungs-Spülmaschine. Die Maschine war beim Einbau der Küche noch nicht lieferbar.

Tierischer Zuwachs in der Landwirtschaft

Im Oktober 2021 hat die Landwirtschaft fünf neue Schafe bekommen.

Die Schaf-Rasse heißt Skudden.

Es ist die kleinste deutsche Schaf-Rasse.

Skudden sind eher scheu und schreckhaft.

Die Beschäftigten konnten aber schnell eine Bindung zu den Tieren aufbauen.

Nun sind die Schafe sehr zutraulich.

Sie lassen sich gerne streicheln und kommen gleich angelaufen, wenn man sie mit Leckerchen anlockt.

Darüber freut sich besonders Sabrina Endres.

Die liebenswerten Schafe helfen ihr dabei, ihre Ängste vor den Tieren auf dem Hof abzubauen.

Zu den Aufgaben von Carina Maschke gehört das Ausmisten der Ställe und das Füttern der Schafe.

Sie kennt auch alle Namen.

Die Schafe heißen Hedwig, Lillyfee, Reni, Lotta und Brauni.

Die Schafe sind auch gute „Rasenmäher“.

Sie fressen das Gras auf der Wiese ganz kurz.

Und dann muss keiner mehr mähen.

Übrigens eignet sich die Wolle von Skudden-Schafen besonders gut zum Filzen.

Es wäre doch schön, wenn bald die ersten Sachen aus der eigenen Wolle gefilzt würden!



Kiosk wieder geöffnet

Seit Mitte Januar ist der kleine Kiosk an der Rückseite des Haupthauses wieder geöffnet.

Jeden Freitag von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr.

Der Kiosk wird hauptsächlich von den Bewohnerinnen und Bewohnern besucht, die nicht alleine zum Einkaufen ins Dorf können.

Im Kiosk gibt es Süßigkeiten wie Schokolade, Bonbons, Chips und Gebäck.

Aber auch Shampoo, Duschgel, Deo und Zahnpasta.

Demnächst wird auch eine Eis-Truhe aufgestellt.

Dann gibt es wieder leckeres Eis am Stiel.

Anne Stein arbeitet in dem Kiosk.

Die Bewohnerinnen und Bewohner kommen gerne dort hin.

Nicht nur weil sie dort einkaufen können.

Sondern auch, weil immer etwas Zeit zum Plaudern ist.



One billion rising

In diesem Jahr hat die Frauenbeauftragte der WfbM des FRAUENHEIM WENGERN wieder zur Teilnahme an der Protestaktion „One billion rising“ eingeladen.

Zur Frauenbeauftragten gehören Astrid Tremblau, Svenja Müller und ihre Assistentin Sandra Förster.

„One billion rising“ ist englisch und heißt übersetzt: Eine Milliarde erhebt sich.

„One billion rising“ findet jedes Jahr am 14. Februar statt. Auf der ganzen Welt versammeln sich an diesem Tag Frauen und Männer. Sie fordern gemeinsam das Ende der Gewalt gegen Frauen und Männer auf der ganzen Welt.

Wegen Corona fand die Aktion diesmal auf dem Hof der Landwirtschaft der WfbM statt.

Eingeladen waren nur die Bewohnerinnen und Bewohner der Wohngruppen am Böllberg und die Beschäftigten der Arbeitsbereiche am Böllberg. Rund 30 Teilnehmende trafen sich an der frischen Luft und mit genügend Abstand auf dem Hof.

Die Botschaft der Veranstaltung war „Stoppt Gewalt“. Alle waren aufgerufen mit ihrer Stimme und ihrem Körper denen eine Stimme zu geben, die nicht gehört werden.

Frauen und Mädchen auf der ganzen Welt müssen geschützt und respektiert werden.

Zum Schluss sangen und tanzten alle nach dem Lied „Sprengt die Ketten“ und haben damit ein Zeichen gesetzt gegen alle Formen von Gewalt.

Dabei wurden sie unterstützt vom Tanztheater TANZ unter der Leitung von Ilona Korge-Niehaus.

Als Geschenk für die Anwesenden haben Astrid Tremblau, Svenja Müller und Sandra Förster Karten zum Mut machen gebastelt.

Frau Spiegelberg verteilte sie am Ende der Veranstaltung und bedankte sich im Namen der Frauenbeauftragten noch einmal für das Mitmachen.



Die aktuellen Termine für Gottesdienste, Bibelstunden und Disco im Cafe Fritsi werden am „Schwarzen Brett“ auf der Wohngruppe bekannt gegeben.

Redaktion:

Katrin Hilbig, Marina Rosenbleck, Annegret Schiebille, Lars Thomä

Fotos: FRAUENHEIM WENGERN

Herausgeberin:

FRAUENHEIM WENGERN

Edelgard Spiegelberg

Am Böllberg 185 58300 Wetter Telefon 02335 9791 0